

Weiterbildungscurriculum

zur

Zusatzbezeichnung Proktologie

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
(Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. Peter Gaßmann, FEBS)**

Städtisches Krankenhaus Pirmasens, gGmbH, Pettenkoferstraße 22, 66955 Pirmasens

Das Städtische Krankenhaus Pirmasens, gGmbH ist ein Haus der Regelversorgung mit 554 Betten an 2 Standorten (Standort Pirmasens 399 Betten, Standort Rodalben 155 Betten). Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist als Betten führende Hauptabteilung am Standort Pirmasens lokalisiert, vertritt das Fachgebiet für beide Standorte gemeinsam und nutzt regelmäßig ambulante OP-Kapazitäten am Standort Rodalben.

Am Hauptstandort Pirmasens wird eine Zentrale Notaufnahme mit ca. 40.000 Notfallpatienten und -patientinnen /Jahr und mit einer hauptamtlichen Ärztlichen Leitung betrieben. Die Weiterbildung in diesem Bereich ist vertraglich geregelt.

Zudem steht für die Weiterbildung und die Behandlung chirurgischer Patientinnen und Patienten eine Interdisziplinäre Intensivstation mit 14 Betten zur Verfügung. Die Weiterbildung in diesem Bereich ist ebenfalls vertraglich geregelt.

Als enge Kooperationspartner sind insbesondere die Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie (CA Dr. med. M. Mullen), die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (CA. Dr. med. J. Weymann) und die Klinik für Radiologie (CA Dr. med. R. Seidel) als Hauptabteilungen des Krankenhauses hervorzuheben.

Am Standort Pirmasens wurde zudem eine chirurgisch-proktologische MVZ-Sprechstunde eingerichtet.

Für Klinik und MVZ steht eine voll ausgestattete proktologische Untersuchungseinheit einschließlich der ano-rektalen Endosonographie zur Verfügung.

Der Weiterbilder ist als „Beratungsstelle“ der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V. anerkannt.

Die Weiterbildung orientiert sich an der Weiterbildungsordnung der Bezirksärztekammer Pfalz in der jeweils gültigen Fassung.

12 Monate Zusatzweiterbildung Proktologie

Die Teilnahme an einem einschlägigen proktologischen Weiterbildungskurs wird durch die Klinik unterstützt. Eine solche externe Weiterbildungsmaßnahme findet idealerweise innerhalb der ersten 3 Weiterbildungsmonate statt.

Die Weiterbildungsteilnehmerin oder -teilnehmer begleitet von Beginn an die proktologische Sprechstunde. Diese beinhaltet die spezielle proktologische Anamneseerhebung, die zielgerichtete proktologische Untersuchung und Befunddokumentation, inkl. der starren Prokto-Rektoskopie und Endosonographie und einfache diagnostische und therapeutische Interventionen, wie PE-Entnahmen oder Gummiband-Saug-Ligaturen.

Im Rahmen der prä-stationären Sprechstunde und der ambulanten Sprechstunde werden zudem individualisierte konservative und operativen Behandlungspläne für proktologische Patientinnen und Patienten formuliert und Nachsorgen bei malignen Erkrankungen durchgeführt.

Darüberhinaus werden die WeiterbildungsteilnehmerInnen in den ersten sechs Monaten bei einfachen und gut standardisierten proktologischen Eingriffen angeleitet oder wirken bei diesen mit. Hierzu gehören insbesondere die operativen Verfahren der Hämorrhoidentherapie (z.B. nach Milligan-Morgan, Hämorrhoiden-Arterien-Ligatur und Anal-Repair), Exzision kleiner Geschwülste (hypertrophe Analpapillen, Marisken, Analvenenthrombosen), Fissurektomie und perianalen Abszessspaltungen.

In der zweiten Hälfte der Weiterbildung wird der Schwerpunkt zunehmend auch auf die operative Versorgung komplexerer Pathologien und durchführung komplexerer Operationsverfahren gelegt. Hierzu gehören u.a. die Stapler-Hämorrhoidektomie, operative Behandlung von Analfisteln (Spaltung, plastischer Analfistelverschluss), Stomaanlagen und Revisionen.

Priv-Doz. Dr. med. Peter Gaßmann
Chefarzt der Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie